

entfernteste Ähnlichkeit und stimmt ganz mit der Reichenbach'schen Abbildung überein, wesshalb ich sie als eine gute Acquisition für Oesterreichs Flora halte. A. Roth.

### Mittheilungen.

— *Hieracium Lagerrianum* Schultz. — In einem Sendschreiben von Dr. Schultz an Dr. Lagerger, abgedruckt in der Flora Nr. 10 befindet sich folgende Stelle: „Unter dem Namen *Hieracium prenanthoides* haben Sie mir dieses und das vorige Jahr zwei verschiedene Arten geschickt, nämlich eine grosse Form von *H. prenanthoides*, welche Fröblich nach Fries *Hierac. p.* 161. als *H. perforiatum* beschrieben hat, dann mit dieser vermischt eine Form von *H. villosum*, welche von manchen Autoren als *H. valdepitosum* angesehen wird. Diese Form, welche sich *ligulis apice ciliatis* auszeichnet, nenne ich *H. villosum* (var.) *Lagerrianum*. Man könnte es für *H. valdepitosum* ansehen, wenn der Stengel Drüsenhaare hätte, welche ihm ganz fehlen. Es scheint eine, das *H. villosum* mit dem *H. valdepitosum*, über welches ich noch nicht im Reinen bin, verbindende Form zu sein.

— *Chlamydococcus puvialis* hat A. Braun, wie er in Nr. 14. der botanischen Zeitschrift berichtet, in der flachen Vase eines Grabsteines am Friedhofe vor dem Oranienburger-Thor in Berlin gefunden.

— Vom Ministerium für Landescultur und Bergwesen ist ein Comité ernannt worden, welches zum Zwecke hat, diejenigen Grundsätze aufzustellen, nach welchen bei Beobachtung der Kartoffelkrankheit vorgegangen werden soll. Es sollen sodann diese Beobachtungen in grösster Ausdehnung und umfassendsten Sinne gemacht werden. Mitglieder dieses Comités sind: Ministerialrath und Sectionschef Carl Ritter von Kleyle, Custos Kollar, Professor Dr. Fenzl, Professor Dr. Unger, Professor Aut. Schrötter, Dr. Krail, Director des meteorologischen Institutes, Wirthschaftsrath Oberle und als Secretär Ministerialconcipist Dr. Schiner.

— Das Grabdenkmal des berühmten Gelehrten und Arztes, Adam Zaluzansky von Zaluzan, der in seinem bereits im J. 1592 herausgegebenen Herbarium Principien aussprach, auf welche im J. 1735 Linné ein System basirte, ist nun im böhmischen Museum zu Prag zur Schau aufgestellt worden.

— Die Trüffeln sind bekanntlich der Gegenstand eines bedeutenden Handels. In Frankreich sind *Tuber brumate*, *melanosporum*, *aestivum* und *mesentericum* die gesuchtesten. In Piemont und der Lombardei schätzt man am meisten *T. magnatum*. In Algerien scheint allein der *Terfez* (*Terfezia Leonis*), alle die essbaren Trüffeln Süd-Europa's zu vertreten. Die Menge der in Frankreich jährlich vom October bis Februar geernteten Trüffeln ist sehr bedeutend. Das Departement Vaucluse allein liefert jährlich 25000 bis 30000 Kilogramme.

### Bemerkung

#### für die Pränumeranten im Auslande.

Wir haben die Verfügung getroffen, dass jene Pränumeranten des Auslandes, welche sich innerhalb des Rayons des österreichischen Postvereines befinden und den Pränumerationsbetrag franco und directe an die Redaction senden, die einzelnen Nummern unserer Zeitschrift frei durch die Post zugestellt erhalten.

Die Redaction.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bemerkung. 136](#)